

Evaluation von Bildungsprozessen in Weiterbildungsorganisationen: Herausforderungen und Kompetenzanforderungen

Vortrag auf der Fachtagung „Forschung über Evaluation“
des AK Aus- und Weiterbildung in der Gesellschaft für Evaluation e.V.
20.04.2012, Berlin

Dipl.-Päd. Stefan Rädiker
Philipps-Universität Marburg
Marburger Arbeitsgruppe für Methoden & Evaluation

1. Hintergrund und Problemstellung

- |||| Mehr als 450 Weiterbildungsorganisationen setzen in Deutschland als Qualitätsmanagementverfahren „LQW“ ein.



- |||| Die Organisationen sind im Rahmen der LQW-Testierung verpflichtet, ihre Bildungsprozesse zu evaluieren (Zech, 2006):
 - |||| Gegenstände, Verfahren, Rhythmus und Umfang müssen beschrieben und in Bezug auf das Leitbild begründet werden.
 - |||| Analysen müssen bewertet und Konsequenzen müssen gezogen werden.
 - |||| Lehrende müssen über die Ergebnisse informiert werden.

2. Die Studie: Fragestellungen

1. Wie evaluieren LQW-testierte Organisationen ihre Bildungsprozesse (Status-Quo)?
2. Vor welchen Herausforderungen stehen die Organisationen hinsichtlich der Evaluation ihrer Bildungsprozesse?
3. Mit Blick auf den Status-Quo und vor allem auf die Herausforderungen in der Evaluationspraxis: Welche Kompetenzen benötigen Evaluierende in den Weiterbildungsorganisationen, um Weiterbildungsprozesse erfolgreich zu evaluieren?

2. Die Studie: Methodisches Vorgehen

Datenquelle I:

Selbstbeschreibungen
der Evaluationspraxis von
LQW-testierten Organisationen
(n=50, Zufallsauswahl)

Forschungsfrage 1):
Status-Quo der Evaluationspraxis

Datenquelle II:

Leitfaden-Interviews mit
Evaluationsverantwortlichen in
LQW-testierten Organisationen
(n=24, quotiert)

Forschungsfragen 2) und 3):
Herausforderungen und
Kompetenzanforderungen

Auswertung der Daten nach der inhaltlich strukturierenden qualitativen Inhaltsanalyse (Kuckartz, 2012)

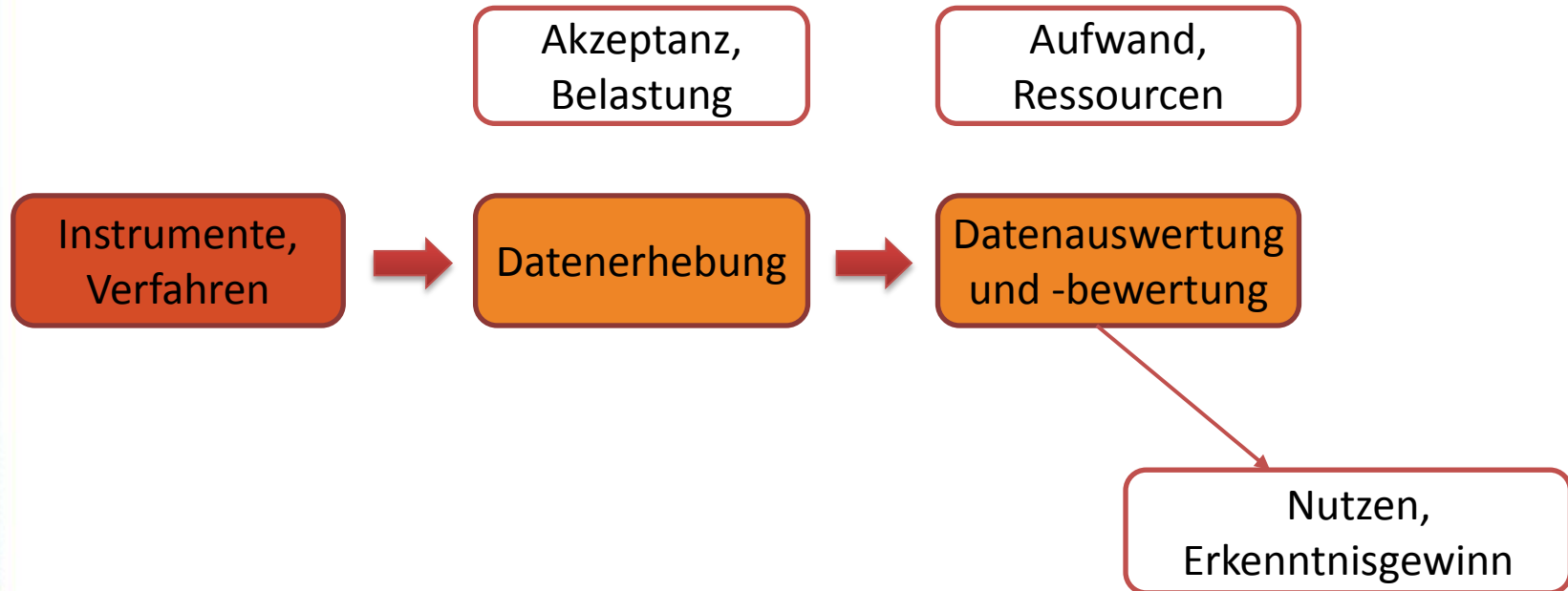
3. Herausforderungen verortet im Evaluationsablauf

Instrumente,
Verfahren

(Rädiker, 2012)

3. Herausforderungen verortet im Evaluationsablauf

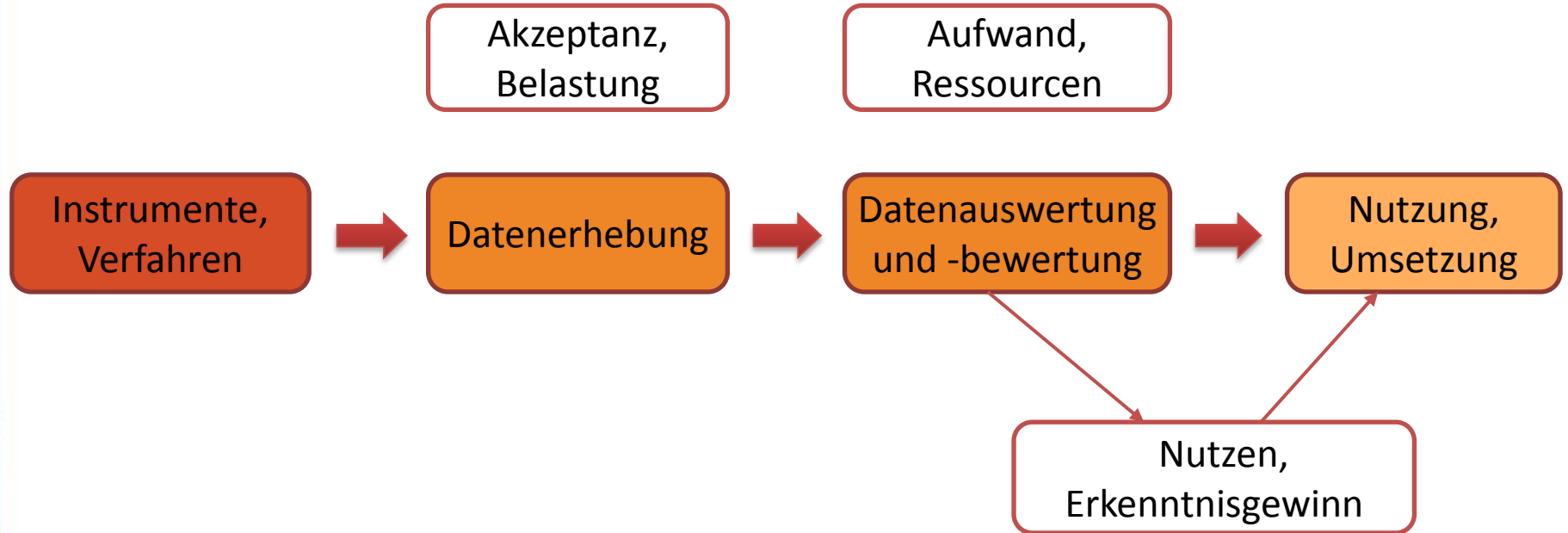
Rahmenbedingungen und Kontextfaktoren:



(Rädiker, 2012)

3. Herausforderungen verortet im Evaluationsablauf

Rahmenbedingungen und Kontextfaktoren:



(Rädiker, 2012)

4. Anforderungsprofil an Evaluierende in Weiterbildungsorganisationen

Ausgangsüberlegungen für das Anforderungsprofil

- |||| Selbstevaluation, vornehmlich von pädagogisch planenden Mitarbeitenden, die zum Teil auch in der Lehre tätig sind und die Evaluation nicht als Haupttätigkeit betreiben.
- |||| LQW-Modell zwar berücksichtigt, Profil ist aber auf andere Organisationen übertragbar
- |||| Einsatzzwecke: Entwicklung von Curricula und Fortbildungskonzepten, Reflexionsinstrument zur Personalentwicklung, ...
- |||| Kompetenzen umfassen: Wissen, Fertigkeiten, Haltungen (Gutknecht-Gmeiner et al., 2011; Stevahn et al., 2005)

4. Anforderungsprofil an Evaluierende in Weiterbildungsorganisationen

Anforderungsprofil der DeGEval

1. Evaluationstheorie und -geschichte
2. Methodenkompetenzen
3. Organisations- und Feldkenntnisse
4. Sozial- und Selbstkenntnisse
- (5. Praxis der Evaluation)

Anforderungsprofil Evaluierende in WB-Organisationen

1. Basiswissen
2. Methodenkompetenzen
3. Organisationskenntnisse und pädagogische Kompetenzen
4. Lern- und Entwicklungskompetenzen
5. Nutzungskompetenzen

4. Anforderungsprofil: Basiswissen

Evaluationsgrundlagen

- Evaluationsdefinitionen u. Evaluationsverständnis
- Funktionen/Zwecke von Evaluationen
- Unterscheidungsmerkmale von Evaluationen
- Stakeholder

Evaluationsansätze

- Ablaufprozesse von Evaluationen
- Eignung unterschiedlicher Ansätze und Modelle
- Implikationen von theoretischen und methodologischen Ansätzen und Modellen

Evaluationsstandards

- Sicherung der Qualität von Evaluation
- Nutzung von Standards

4. Anforderungsprofil: Methodenkompetenzen #1

Planung und Durchführung empirischer Untersuchungen

- Bedeutung, Entwicklung und Beurteilung von Fragestellungen
- Steuerung von Umfang, Rhythmus und Zeitpunkten
- Datenschutz

Datenerhebung

- Möglichkeiten und Grenzen von Erhebungsformen
- Auswahl und Entwicklung von Indikatoren
- Entwicklung und Einsatz von Fragebögen sowie Erhebungsinstrumenten jenseits des Fragebogens
- Verknüpfung unterschiedlicher Erhebungsformen sowie quantitativer und qualitativer Daten
- Kontextabhängigkeit von Daten
- Konzeption von Abbrecherbefragungen und Nacherhebungen
- Einbindung von Lehrenden in die Datenerhebung
- Integration in den Lehr-Lernprozess

4. Anforderungsprofil: Methodenkompetenzen #2

Datenverarbeitung, -auswertung, -interpretation

- Einsatz von Office-Software, Integration vorhandener Datenverarbeitungssysteme
- Auswertungsverfahren für quantitative und für qualitative Daten
- Tabellarische und grafische Aufbereitung von Ergebnissen
- Dateninterpretation und Datenbewertung durch Leitfragen, Kriterien, Sollwerte und Standards
- Zusammenstellung von Ergebnissen

Projektorganisation

- Abschätzung, Einsatz und Kontrolle von Ressourcen
- Datenmanagement

4. Anforderungsprofil: Organisationskenntnisse u. päd. Kompetenzen

Organisationskenntnisse

- Prozessabläufe in der Weiterbildungsorganisation
- (Qualitäts-)Entwicklungsprozesse in Weiterbildungsorganisationen
- Zusammenspiel mit anderen Qualitätsbereichen

Pädagogische Kompetenzen

- Verständnis von Lern- und Weiterbildungsprozessen
- Übersicht über Evaluationsgegenstände
- Kenntnisse von Lerninhalten
- Kenntnisse über die Teilnehmenden und ihre Situation
- Methodik und Didaktik, Lehr-Lernprozess
- Moderation und Präsentation

4. Anforderungsprofil: Lern- und Entwicklungskompetenzen

Lernkompetenz

- Änderungsbereitschaft
- Kritikfähigkeit
- Problemlösestrategien

Reflexionskompetenz

- Lernendenorientierung
- Abstraktions- und Distanzfähigkeit
- Objektivität

Kommunikations- und Kooperationskompetenz

- Feedback
- Gesprächs- und Verhandlungsführung
- Kooperation und Arbeit in Gruppen
- Konfliktfähigkeit
- Umgang mit Abwehr und Belastung

4. Anforderungsprofil: Nutzungskompetenzen

Einschätzungskompetenz

- Aussagekraft, Verallgemeinerbarkeit
- Gewinn für Stakeholder

Umsetzungskompetenz

- Dimensionen von Konsequenzen
- Maßnahmenplanung
- Umsetzungscontrolling
- Verbreitung der Ergebnisse

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

raediker@uni-marburg.de